

Jeanine Osborne

**FRAGMENT
REQUIEM**

2013

Jeanine Osborne

**FRAGMENT
REQUIEM**

- THE FIRST CUT -

**Zürich - Kassel
2013**



Jeanine Osborne
Zürich - im Juli 2013

der Vorderseite visualisierte Textfragmente von Jeanine Osborne

Fragment Requiem

- Statement -

Das Werk entstand als Antwort auf die Installation „Requiem für eine verlorene Stadt“ des deutschen Künstlers Wolfgang Luh. Er widmete sie der Stadt Kassel in Deutschland, in der am 22. Oktober 1943 zahllose Zivilisten einem schweren Bombenangriff zum Opfer fielen.

In einem Park, - dort, wo die Ruinen der Stadt begraben sind -, hat Wolfgang Luh über viele Jahre Objekte gefunden und geborgen. Er hat zahlreiche Arten von Schutt entdeckt, wie zum Beispiel: Bruchstücke von Haushaltsgegenständen, Werkzeugen und Spielsachen. Diese wurden von ihm gesammelt, gereinigt und aufgehoben.

Indem Wolfgang Luh diese vielen Fragmente zu seiner Installation machte, hat er ein Kunstwerk geschaffen und auch ein Denkmal, eine Warnung, ein Fragezeichen und eine Elegie auf die Verlorenen.

Ich versuche nicht, das historische Ereignis direkt anzugehen, sondern eher auf meine eigene Art zu antworten, als Künstlerin.

Ein paar Wochen, bevor Wolfgang Luh mich bat, mich an seinem Projekt zu beteiligen, begann ich Textbruchstücke aufzuschreiben, die ich noch im Gedächtnis hatte wenn ich nachts aufwachte (da ich einen leichten Schlaf habe, passiert das oft). Diese Textbruchstücke waren meistens Zitate aus Gesprächen, die in meinem Träumen stattgefunden hatten, direkt bevor ich aufwachte. Wenn ich mir dann am folgenden Tag diese notierten Textfragmente ansah, konnte ich mich in der Regel nicht mehr an die ursprünglichen Träume erinnern. Die Textbruchstücke waren alles, was geliebt war.

Dies könnte eine Antwort auf Wolfgang Luhs Arbeit sein. Durch das sorgfältige Zusammentragen von verlorenen ‚Kontinenten‘, das „Wieder-ins-Licht-bringen“ von Scherben, das Extrahieren aus dem Vergessenen bekommen sie eine andere Dimension, eine neue Stimme.

Vier Monate lang sammelte ich diese Textfragmente, unbearbeitet und in ihrem Rohzustand belassend. Da die meisten von ihnen in englischer Sprache waren, übersetzte ich später einige (für die Zuhörer in Kassel) ins Deutsche. Ein paar englische Textfragmente, sowie auch die aus anderen Sprachen, übersetzte ich nicht. Einige dieser Textfragmente bekamen eine Eindringlichkeit im Kontext der Zerstörung Kassels und stützten damit möglicherweise C.G. Jung's Vermutung, daß Koinzidenz nicht zufällig ist. Ein nachdenklicher, manchmal beunruhigender, aber spontaner Dialog entwickelte sich, zwischen den Überresten einer Stadt und den Überresten eines Traumes.

Wolfgang Luhs Aufnahmen der Stimmen der Vögel im Park, dort wo die Überreste der "verlorenen Stadt" vergraben sind, erscheinen mir wie eine passende Orchesterierung für das Requiem.

Die Stimme des Erzählers und spontan komponierten musikalischen Segmente stehen im Dialog mit seinem Chor aus der Natur. Dem Hauptteil der Fragmente fügte ich einen Anfang und ein Ende hinzu: „Dies Irae“ und „Agnus Dei“, für die ich Ausschnitte aus meinen jüngsten multimedialen Arbeiten verwendete; "Victory" - indem die Ambivalenz von ‚Triumph‘ und ‚Niederlage‘ portraitiert wird, und "Walls of Paradise" - indem ein Mythos untersucht wird.

Jeanine Osborne
Zürich - im Juli 2013

Fragment Requiem

- Statement -

The work evolved in response to the installation of German Artist Wolfgang Luh "Requiem to a Lost City", dedicated to the city of Kassel, Germany, which suffered numerous civilian victims from the heavy bombardment of 22 October 1943.

Over years Wolfgang Luh has found and salvaged items collected in a forest, where the ruins from the city were buried. He has uncovered numerous types of wreckage such as: shreds of household goods, tools and toys. These were collected, cleaned and stored.

By putting them in his installation, he has created a work of art and also, a monument, warning, question mark and an elegy for those lost.

I do not attempt to address the historical event directly, but, rather, respond in my own way, as an artist.

A few weeks before Wolfgang Luh asked me to participate in his project, I started to note down fragments of text present in my mind when waking up at night (As I am a light sleeper this happens often). These text fragments were mostly quotes from a verbal exchange taking place in the dream, directly before awaking from sleep. When looking at these notes during the day, I could not as a rule, remember the originating dream. A text fragment was all that remained.

This could be a response to Wolfgang Luh's work - the careful assembling of lost continents, the uncovering of shreds, extraction from oblivion, giving them a dimension, a new voice.

I collected these text fragments over four months, leaving them raw, unedited. As most were in English,

I translated some (for the Kassel audience) into German. I left a few in English and did not translate those from other languages. Parts of the fragments became intensely poignant when put in context with Kassel's destruction, perhaps supporting CG Jung's assumption that coincidence is not accidental.

A thoughtful, sometimes disturbing, yet spontaneous dialogue evolved, between the remains of a city and the remains of a dream.

Wolfgang Luh's birdsong recordings from the forest, where the ruins of the city are buried, seem an adequate orchestration for the Requiem.

The narrator's voice and spontaneously composed musical segments are in dialogue with his choir from nature. To the main body of the fragments I added a beginning and an end: "Dies Irae" and "Agnus Dei", for which I used excerpts from my recent cross - media works; "Victory" - portraying the ambivalence of "Triumph" and "Defeat" and, "Walls of Paradise" - studying a myth.

Jeanine Osborne
Zürich - in July 2013





REQUIEM FÜR EINE VERLORENE STADT

Installation von
Wolfgang Luh

Aus Überresten der vor 70 Jahren zerstörten Kasseler Altstadt entsteht in der Elisabethkirche eine künstlerische Installation. Von weitem wird sie an die Trümmerberge erinnern, zwischen denen die Überlebenden nach dem 23. Oktober 1943 verzweifelt nach dem suchten, was ihnen bis dahin Lebensinhalt und Sinn gegeben hatte. Wer dann näher tritt, wird unzählige kleine und kleinste Bruchstücke von den Dingen wiedererkennen, die selbstverständlich zum Alltag gehörten. Sie sind heute noch da, während die Opfer der Bombennacht im Feuersturm zu Staub verbrannt sind.

Für Wolfgang Luh hat es den Anschein, als würde der Weinberg die Scherben ständig aus sich herauschieben, so als würden sie geradezu aus der Erde wachsen: Eine schon 70 Jahre andauernde Geburt wider das Vergessen! Seine Installation versteht Wolfgang Luh als Mahnung und zur Erinnerung.
Die Scherben sprechen für sich selbst.

Die Installation befindet sich in einem durch schwarze Tücher abgedunkelten Raum. Im Zentrum dieses Raumes steht eine Tischreihe, beleuchtet von vielen kleinen Lichtstrahlern und umgeben von Vogelstimmen. Auf der mit schwarzem Tuch bedeckten Tischreihe liegen die Scherben und Bruchstücke, nebeneinander und übereinander zu einem Scherbenberg aufgehäuft.

Die Vogelstimmen, aufgenommen am 30. April 2011, erinnern an das Umfeld der Fundorte der Scherben, eine Parklandschaft mit vielen Bäumen und Büschen und dem Lebensraum vieler Vögel.
Ein Idylle!
Morgens gegen 4.00 Uhr am Weinberg in Kassel!

REQUIEM FOR A LOST CITY

Installation by
Wolfgang Luh

In Elisabethkirche (St. Elisabeth's Church) an artistic installation is being built from relics of the old part of Kassel which was destroyed seventy years ago. From a distance it is going to remind you of the mountains of debris among which survivors were desperately searching after October 23, 1943 for what had given their lives content and meaning till then. Stepping closer, you will be able to recognize innumerable ever smaller fragments of the things which had been natural parts of everyday life.
They are still there today whereas the victims of the raid have been burnt to dust.

To Wolfgang Luh it appears as if the Weinberg was permanently pushing the broken fragments out of itself, as if they were growing out of the ground. An act of birth against oblivion, having lasted for 70 years! Wolfgang Luh sees his action as admonition and homage.
The broken pieces speak for themselves.

The installation can be found in a room darkened by black pieces of cloth. In the centre of the room there is a row of tables, illuminated by many small spotlights and surrounded by voices of birds. On the tables, which are covered with black cloth, the broken pieces and fragments are lying next to and on top of each other, piled up to make a mountain of fragments.

The sounds of birds, recorded on April 30, 2011, remind us of the site where the fragments were found, a park with many trees and bushes and habitat to many birds.
An idyl!
4 o'clock in the morning at the Weinberg in Kassel!





**Jeanine Osborne und Wolfgang Luh bedanken sich besonders bei:
Jeanine Osborne and Wolfgang Luh give special thanks to:**

**Paul Osborne, Zürich (CH) • Axel Sauerwein, Kassel (D) • Marcus C. Leitschuh, Kassel • Dietrich Fröba, Kassel
Tom S. Weitzmann, Waltrop (D) • Gabriela Aberastury, Buenos Aires (ARG) • Dieter Serfas, Hersbruck (D)
Dr. Sabine Vernik-Eibl, Zürich • Hans-Georg Krapf, Kassel • Robert Hantscher, Fuldatal (D)**

FRAGMENT REQUIEM

ist entstanden, im Sommer 2013,
als eine Antwort auf die Installation
REQUIEM FÜR EINE VERLORENE STADT.

FRAGMENT REQUIEM

created in summer 2013,
as response to the installation
REQUIEM FOR A LOST CITY.

COMPACT DISC:

Stimme / Voice: **Jeanine Osborne**, Zürich

Vogelstimmen / Bird songs and birdcalls: **Wolfgang Luh**, Kassel

Aufnahme-Bearbeitung / Recording editing: **Paul Osborne**, Zürich

Graphische Gestaltung / Graphic design: **PIXELGRAFIE SAUERWEIN | KASSEL**

Aufnahmedauer / Total time: **18:10**

IMPRESSUM DES BOOKLETS / PUBLICATION OF BOOKLET:

Gesamtkonzeption und Layout / Conception and layout:
Wolfgang Luh

Fotos / Photos:
Markus C. Leitschuh, Kassel, **Axel Sauerwein**, Kassel, und/and **Wolfgang Luh**

Texte / Texts:
Jeanine Osborne, Zürich (CH), **Dietrich Fröba**, Kassel, und/and **Wolfgang Luh**

Übersetzungen / Translations:
Dr. Sabine Vernik-Eibl, Zürich, **Hans-Georg Krappf**, Kassel, **Jeanine Osborne** und/and **Wolfgang Luh**

Herstellung / Production:
BOXAN Repro + Druck, Kassel

FRAGMENT REQUIEM
- **The First Cut** -

hat eine Sonderauflage von 50 Exemplaren. / Limited edition of 50.